

## Sozialhilferecht – quo vadis? Rechtsentwicklung in der Schweiz und Anregungen aus der Entwicklung der Grundsicherung in Nachbarstaaten

---



**Prof. Peter Mösch Payot**  
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
Dozent und Projektleiter

**Prof. Peter Mösch Payot** (lic. iur. LL.M., manager NPO FH) ist an der Hochschule Luzern als Professor für Sozialrecht tätig und ist Lehrbeauftragter an diversen Hochschulen. Er berät seit vielen Jahren selbständig Gemeinwesen, Kantone und Bundesstellen sowie Fachpersonen und Verbände in sozial(hilfe)rechtlichen und organisatorischen Fragen. Er erstellt Gutachten, hat an Forschungsprojekten mitgewirkt, Administrativuntersuchungen geführt und diverse Publikationen veröffentlicht. Er ist als Experte gewähltes Mitglied der Sozialhilfebehörde der Stadt Bern.

---

### Abstract Referat

Die letzten Jahre wurde in der Schweiz die Frage der Ausgestaltung der Grundsicherung und der Sozialhilfe nur selten in grundsätzlicher Weise diskutiert.

Im Referat werden im ersten Teil die grundlegenden Strukturprinzipien der Ausgestaltung der Schweizerischen Sozialhilfe benannt und eingebettet in die generelleren Variationen sozialpolitischer Konzepte der sozialstaatlichen Grundsicherung.

Im zweiten Teil werden Verschiebungen aus den Entwicklungen aus der Rechtsetzung und der Rechtsprechung der letzten 15 Jahre (also seit der ersten Luzerner Sozialhilferechtstagung) beschrieben.

Im dritten Teil werden aus ausgewählten Entwicklungen der Grundsicherung in Nachbarstaaten einige Exzerpte benannt, welche für die weitere Diskussion der Ausgestaltung der Schweizerischen Sozialhilfe interessant sein könnten. Im Vordergrund steht dabei die Entwicklung des Deutschen Bürgergeldes.

## Beratung in der Sozialhilfe: Herausfordernde Bedingungen im Pflichtkontext, anspruchsvolle Problemstellungen, Anknüpfungspunkte in der Zukunft

---



**Patrick Zobrist**

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
Dozent und Projektleiter

geb. 1974, Dipl. Sozialarbeiter FH/Master of Arts in Sozialer Arbeit, Doktorand Universität Zürich, 2000 bis 2009: Berufstätigkeit in der Bewährungshilfe und der strafrechtlichen Vollzugsbehörde. Seit 2009: Dozent und Projektleiter Hochschule Luzern, Soziale Arbeit, Institut Sozialarbeit und Recht. Arbeitsschwerpunkte: Methoden der Sozialen Arbeit in Zwangskontexten, Soziale Arbeit im straf-, zivil-, und sozialrechtlichen Kontext. Co-Kursleiter CAS Jugendstrafverfolgung Universität Fribourg. Aktivitäten in der Aus- und Weiterbildung, Inhouse-Seminare und Projekte mit Organisationen.

Portrait: <https://www.hslu.ch/de-ch/hochschule-luzern/ueber-uns/personensuche/profile/?pid=927>

---

### **Abstract Referat**

Der Beitrag beschäftigt sich mit **Beratungsmethoden der Sozialen Arbeit in rechtlichen Kontexten**. In seinem Referat skizziert er die herausfordernden Bedingungen der Sozialhilfe als (methodischer) Pflicht- oder ggfs. Zwangskontext und legt exemplarisch am Beispiel von psychisch erkrankten Klient\*innen und von jungen Erwachsenen in der Sozialhilfe dar, welche anspruchsvollen Problemstellungen in der Praxis zu bearbeiten sind: Die Verschränkung von persönlicher und materieller Hilfe, die Gleichzeitigkeit von Hilfe und Kontrolle und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Kooperation, die Arbeitsbeziehung und den Integrationserfolg. Für die Zukunft stellen sich Fragen nach konzeptionell-methodischen Entwicklungsschritten und strategisch-organisationalen Nachjustierungen von Beratung in der Sozialhilfe.

## Der Vollzug der Sozialhilfe: Einblicke in Erkenntnisse zu Herausforderungen beim Zugang zum Recht auf Sozialhilfe

---



**Lic.iur. Nicole Hauptlin** ist Juristin und Sozialarbeiterin FH. Bei der unabhängigen Fachstelle für Sozialhilferecht UFS verfasst sie für Sozialhilfeempfänger:innen Rechtsmittel gegen sozialhilferechtliche Verfügungen. Dabei ist sie fast täglich mit der grossen Vielfalt bei der Umsetzung der rechtlichen Grundlagen durch unterschiedliche Behörden konfrontiert. Sie unterrichtet an diversen Hochschulen im Bereich Sozialhilferecht und legt ihr Augenmerk auf verfassungsmässige Prinzipien und Verwaltungsverfahrensrecht.



**Dr. Benedikt Hassler** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz. Er beschäftigt sich in Ausbildung und Forschung vornehmlich mit Fragestellungen aus dem Themenbereich Arbeitsintegration und Sozialhilfe.



**Dr. Christophe Roulin** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz. Er beschäftigt sich in Forschung, Aus- und Weiterbildung mit Fragestellungen aus den Themenbereichen Migration und Sozialhilfe.



**Dr. iur. Melanie Studer**, Rechtsanwältin, ist Dozentin und Projektleiterin an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Sie beschäftigt sich dabei in der Aus- und Weiterbildung von Sozialarbeitenden sowie in Forschungsprojekten hauptsächlich mit sozialhilferechtlichen Fragestellungen. Ein besonderer Fokus liegt derzeit auf Fragen des Zugangs zum Recht auf Sozialhilfe und inwiefern die Sozialhilfe verfassungskonform ausgestaltet ist.

---

### Abstract Referat

Das Sozialhilferecht ist weitgehend kantonales Recht und wird häufig von den Gemeinden vollzogen. Wie unterschiedlich erfolgt diese Umsetzung in der Praxis? Und entstehen dabei Hürden für Betroffene, um ihre Rechte geltend zu machen? In ihrem Referat vereinen die Referierenden Erkenntnisse aus zwei Forschungsprojekten und der Praxis. Wo ist anzusetzen, um eine rechtstaatliche Sozialhilfe für die Zukunft zu sichern?